

Kleine Joyce ganz groß

„Auf nach Afrika“ machten sich gestern mehr als 3000 Besucher im Kulturzentrum Hohes Arsenal. An 30 Verkaufs- und Informationsständen bekamen die Gäste Einblicke in Bekanntes und weniger Bekanntes, konnten afrikanische Speisen genießen und sich von Musik und Tanz begeistern lassen.



Ausrichter der zum achten Mal statt-findenden Veranstaltung ist der Verein „Auf nach Afrika“. Der Vorsitzende Detlef Mai aus Osterrönfeld und seine Frau Renate haben seit drei Jahren einen engen Kontakt zu einer Gruppe von jungen Frauen und Männern aus Kamerun, die in Kiel Medizin oder Informatik studieren. Die Verbundenheit ist seit acht Monaten noch intensiver geworden, denn das Paar ist Paten-onkel- und Tante der kleinen Joyce (großes Foto, mit Doralyse und Cedric Loutsi). „Ich war, Ersatzmutter“, als das Mädchen in Kiel zur Welt kam“, berichtet Renate Mai. Danach seien sie und ihr Mann zu der traditionellen Hochzeit nach Kamerun eingeladen worden und wurden zudem noch Taufpaten.

Beim Afrikatag hatte die kleine Joyce dann sogar noch einen Bühnenauftritt.

Mit ihrer Mutter und dem jüngsten Bruder ihres Vaters Arnolphe, Cedric, spielte sie bei einer Modenschau mit. In traditioneller Kleidung und begleitet von afrikanischer Musik zeigten die Studenten aus Kamerun, wie die Brautwerbung und die Hochzeit in ihrem Heimatland abläuft. Es sei in Ländern Westafrikas bis heute noch unumgänglich, zu gewissen Festivitäten die traditionelle afrikanische Kleidung zu bevorzugen, erklärte Renate Mai. Der Afrikatag bot darüber hinaus bunt gefächerte Informationen über den Schwarzen Kontinent. „Es sind Händler hier, und Vereine stellen ihre Projekte vor“, so Detlef Mai. Reiseveranstalter seien rar, sagte der Organisator, da hätte er gerne mehr Anfragen. „Aber die Veranstalter wissen, dass auf einem solchen Informationstag kaum Reisen gebucht werden.“ Mit dem Besucherinteresse und den vielen Gesprächen zeigten sich die Veranstalter zufrieden.

Autor: be